

WERDER KURIER

INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Herausgegeben im Juli 2024 von der Stadt Werder (Havel)

Postaktuell
an sämtliche
Haushalte

Gesichter zu bekannten Namen

Die Stadt hat ein historisches Erinnerungsalbum der Werderaner Schützengilde für die Heimatforschung gesichert. Es gibt mit mehr als 100 Porträts einen Eindruck von der Bedeutung dieses Vereins um 1900.

Seite 4

Foto: Stadt Werder (Havel) / hks

Chance auf 15.000 Euro

Der Zukunftshaushalt - Werders Bürgerhaushalt - geht in die dritte Runde

Der Werderaner Zukunftshaushalt geht in die dritte Runde: Am 2. September startet die Ideenphase, in der Einwohner Projektvorschläge für die Blütenstadt und ihre Ortsteile einbringen können.

Pro Vorschlag können maximal 15.000 Euro ausgegeben werden. Insgesamt stehen 100.000 Euro zur Verfügung. Die Einreichungsfrist endet am 6. Oktober. Ideen können über

die Beteiligungsplattform Adhocracy+, per Formular oder per E-Mail eingereicht werden.

Für Kinder und Jugendliche gibt es einen Ideenworkshop.

Für Kinder und Jugendliche findet am 26. September um 16 Uhr zusätzlich ein Ideenworkshop mit Bürgermeisterin Manuela Saß im Jugendclub statt. Förderfähig sind Projekte, die

durch die Stadt oder einen Verein umsetzbar sind, dem Allgemeinwohl dienen, auf öffentlichen Flächen stattfinden und keine hohen Folgekosten verursachen.

„Nachdem alle Vorschläge durch die Verwaltung auf Umsetzbarkeit geprüft wurden, kommt der besondere Teil unseres Bürgerhaushaltes“, erklärt die Bürgermeisterin. „Denn dann sind die Kinder und Ju-

gendlichen gefragt. Schüler ab der 4. Klasse entscheiden mit ihren Stimmen, welche Projekte umgesetzt werden. Ein Zukunftsrat aus gelosten jungen Werderanern bereitet die Wahl an den Schulen vor.“

Die Wahl findet voraussichtlich im Februar 2025 statt. Alle Details zur Einreichung, zu den Kriterien und zum Verfahren werden unter www.zukunftshaushalt.de veröffentlicht.

Neue Kinderbücher zum „Lesesommer“

Schüler der 2. bis 6. Klasse sind eingeladen, beim Lesesommer der Stadtbibliothek mitzumachen. Es warten brandneue Bücher, die es nur im



Lesesommer-Bestand gibt. Wer ein Buch gelesen hat, bekommt einen Eintrag ins Leseloggbuch. Ab drei gelesenen Büchern wartet beim Abschlussfest mit dem Schriftsteller Chris-

tian Friedrich eine Urkunde. Der Lesesommer findet in den Sommerferien statt. In der Stadtbibliothek geht es am 17. Juli los: Die Bibliothek öffnet dann exklusiv von 10 bis 14 Uhr für alle, die mitmachen.



Alle Infos zur Anmeldung und Antworten auf die wichtigsten Fragen unter werder-havel.de/lesesommer



Liebe Leserin,
lieber Leser,



über die Wahlorganisation wird meist nur gesprochen, wenn etwas schiefgelaufen ist. Deshalb an dieser Stelle: In Werder ist alles glatt gelaufen, Dankeschön! Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der vier Wahlen am 9. Juni war wieder mal ein Kraftakt. Dass wir in Werder bis zum Montagmorgen alle vorläufigen Ergebnisse verkünden konnten, ist 320 ehrenamtlichen Wahlhelfern und 35 Beschäftigten der Wahlbehörde zu verdanken. Dieser Einsatz für das Kernelement unserer Demokratie kann gar nicht hoch genug geschätzt werden. Ich bin sogar der Meinung: Wenn Menschen bis zum frühen Morgen Stimmen auszählen, wird das Ehrenamt über Gebühr strapaziert. Technikeinsatz ist bei der Auszählung möglich und geboten, hier muss die Landesregierung aktiv werden.

Herzlichst,
Ihre Manuela Saß,
Bürgermeisterin

Sprechstunde
von Manuela Saß



Fragen an die Bürgermeisterin? Manuela Saß führt jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr unter Tel. (03327) 783 388 eine Bürgersprechstunde durch.



Die Fassadenverkleidung verbirgt sich noch hinter dem Baugerüst.

Der Innenausbau läuft Sichtbarer Baufortschritt am Erweiterungsbau des EHG

Sichtbarer Baufortschritt am Ernst-Haeckel-Gymnasium: Zwei Drittel aller Aufträge für den Erweiterungsbau sind mittlerweile vergeben. Nach aktueller Zeitplanung kann im Frühjahr 2025 der Schulbetrieb aufgenommen werden.

Die Arbeiten für Dach, Fenster und Fassade wurden zum Jahreswechsel abgeschlossen. Jetzt läuft der Innenausbau für den Neubau, der das aktuell größte

Bauprojekt der Stadt darstellt. Demnächst soll der Estrich verlegt werden. Die fertige Fassa-



Man bekommt jetzt eine Vorstellung von der Größe der Aula.

denverkleidung verbirgt sich noch hinter dem Baugerüst. Acht neue Unterrichtsräume gibt es in dem Gebäude. Ein Highlight ist die Aula mit Bühne und Empore, von deren Größe man auf der Baustelle langsam eine Vorstellung bekommt. Mit einer elektrisch betriebenen Trennwand wird sie sich in zwei Räume teilen lassen.

Anvisierte Gesamtkosten des Neubaus: 10,5 Millionen Euro.

Park Petzow unter die Lupe genommen Zielplanung soll bei fachgerechter Parkpflege helfen

Der Petzower Landschaftspark gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen der Stadt. Mit einer „Gartendenkmalpflegerischen Zielplanung“ wird die Pflege der Anlage jetzt fachlich neu aufgestellt. Die Parkgestaltung hatte vor gut 200 Jahren begonnen und sich über Jahrzehnte hingezogen. Lenné soll daran mitgewirkt haben. Einige Bäume, Sicht- und Wegbeziehun-

gen sind mit den Jahren verlorengegangen. Mit gezielten Maßnahmen soll sich der Park nun wieder seinem früheren Antlitz nähern.

In der Zielplanung wurden durch das Büro guba+sgard Geschichte und Bestand der Parkanlage im Auftrag der Stadt analysiert. Darauf aufbauend wird bis zum Jahresende ein Parkpflegekonzept erstellt. „Mit

gezielten Pflegemaßnahmen soll der Park dauerhaft und auch für zukünftige Generationen gesichert werden“, so Bürgermeisterin Manuela Saß.



Mehr erfahren
unter
werder-havel.de



Zum Einsatz ins Signalhorn geblasen Die Freiwillige Feuerwehr Töplitz wird 100 Jahre alt. Die Rückschau ist ein beeindruckender Blick in die Technikgeschichte.

Mit 16 Jahren ist Detlev Huber Mitglied der Töplitzer Feuerwehr geworden. Der erste Einsatz war gleich einer der größten in der 100-jährigen Feuerwehrgeschichte. Im Sommer 1974 brannte im Wildrosenweg ein Bungalow. Im Ort heulten die beiden Si-

renen. In der Ortsmitte hatte die LPG schon ihren IFA H3A bereitgestellt. Die Schlauchhaspel wurde auf die Ladefläche gewuchtet und die Tragkraftspritze angekoppelt. Auf der Fahrt zum Einsatzort blies ein Kamerad auf der Ladefläche in ein Signalhorn.

Das Haus war nicht mehr zu retten, erzählt Detlev Huber, heute Sprecher des Fördervereins der Feuerwehr. Einen Effekt hatte der Brand: Die Töplitzer Feuerwehr wurde danach deutlich besser ausgestattet. Bis heute pflegt die Feuerwehr eine funktionsfähige Hand-

druckspritze aus der Gründungszeit, die beim Jubiläumsfest am 15. Juni zu sehen war. Am anderen Ende der Geschichte stehen der Neubau eines Feuerwehrdepots im Jahr 2017 oder das Waldbrandtanklöschfahrzeug Typ Brandenburg von Tatra, ein geländegängiger Allradler, der zu den bemerkenswertesten Fahrzeugen aller Werderaner Ortswehren gehört.

Der Tatra hatte kurz nach der Anschaffung beim Großbrand im Sommer 2022 in Treuenbrietzen seine erste Bewährungsprobe. Er ist der ganze Stolz der Töplitzer Feuerwehr, die heute 21 Einsatzkräfte hat - darunter einige Mitglieder der Familie Huber. Bei der Jugendfeuerwehr machen 13 Jungen und Mädchen mit.



Detlev Huber (links) und sein Bruder Frank Huber mit der Handdruckspritze aus der Gründungszeit, im Hintergrund der Tatra im neuen Depot.

Fotos: Stadt Werder (Havel) / hka



Mehr Bilder
und Infos zum
Jubiläum unter
werder-havel.de

Werke von Gottmeier

Am 17. Juli findet im Kunst-Geschoss, Uferstraße 10, um 19 Uhr die Vernissage zur Ausstellung „Rainer Gottmeier - Retrospektive“ statt. In einer Rückschau werden in der Stadtgalerie Objekte und Installationen des international arbeitenden Konzeptkünstlers Rainer Gottmeier gezeigt, der in unserer Region vor allem durch seine Lichtinstallationen bekannt geworden ist. Die Ausstellung ist bis Sonntag, 1. September, immer Donnerstag, Samstag und Sonntag von 13 bis 18 Uhr zu besichtigen, Eintritt frei!

Kirschkönigin gekürt Kathlen Rohloff wirbt für das Ziegeleimuseum

Kathlen Rohloff ist Glindow neue Kirschkönigin. Traditionell werben die Kirschköniginnen für ein regionales Projekt. Bei Kathlen Rohloff ist es das Glindower Ziegeleimuseum, das in diesem Jahr sein 30. Jubiläum feiert und Unterstützung und Verstärkung braucht.

Die 41-Jährige ist selbst ehrenamtlich im Ort engagiert, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Ihre erste Amtshandlung: die Eröffnung des



Kathlen Rohloff, flankiert von Bürgermeisterin Saß und Ortsvorsteher Witschel.

27. Kirsch- und Ziegelfestes am 5. Juli. Die Kirschen für das traditionsreiche Dorffest kamen in diesem Jahr ausnahmsweise nicht aus dem Ort: Wegen der Spätfröste ist die Kirschernte 2024 in der Obstbauregion ein Totalausfall, wie Thomas Giese von der Havelfrucht GmbH informierte. Immerhin wird mit der laufenden Sanierung des Brauchwasserwerks der Grundstein für eine Frostschutzberegnung gelegt.

Fundgrube für Heimathistoriker

Vereinsbuch der Schützengilde von 1893 mit bekannten Namen gesichert

In diesem Jahr feiert die Schützengilde zu Werder (Havel) ihr 320. Jubiläum. Im Jubiläumsjahr konnte die Stadt Werder (Havel) ein besonderes Zeitdokument sichern: Ein Schützenbuch von 1893. Bürgermeisterin Manuela Saß stellte das Buch bei den „Werderaner Gesprächen“ des Heimatvereins vor. Das Jubiläum und ein Vortrag zur Geschichte waren das Thema des Abends - und die Buchvorstellung eine Überraschung.

Erste Einordnung vom Vorsitzenden des Heimatvereins

Die Stadt hat das Buch von Marco Schönberger, einem Mitglied der Schützengilde, erworben. Der hatte es zuvor bei Ebay für Werder ersteigert. „Uns war es wichtig, dass dieses besondere historische Werk für die Stadt und die Heimatforschung gesichert werden kann“, so die Bürgermeisterin.

Eine erste Einordnung des 35



Auf mehr als 100 Fotos bekommen teilweise bekannte Werderaner Namen ein Gesicht.

Seiten dicken Buchs nahm der Vorsitzende des Heimatvereins, Erhard Schulz, vor. „Dieses Buch wurde anlässlich des 100-jährigen Geschäftsjubiläums des Bäckermeisters Adolf Beerbaum am 8. Januar 1893 von der Schützengilde für ihren Vorsitzenden angefertigt.“ Man erfahre nicht nur, wer 1893 den Vorstand gebildet hat und wer Mitglied des Vereines war. Die Namen erhalten auch alle ein Gesicht auf den über 100 Fotos. „Viele bekannte Persönlichkeiten, die man nur dem Namen nach kennt, waren Mitglieder des Schützenvereins“, so Erhard Schulz. „Dieses Buch ist eine unermessliche Fundgrube für alle, die sich mit der Werderaner Heimatgeschichte beschäftigen.“



Das komplette Schützenbuch ist unter werder-havel.de/schuetzenbuch dokumentiert.

Fahrradparken, aber wie?

Zum Thema Abstellen von Fahrrädern am Bahnhof führen das Büro BahnStadt, die Infostelle Radparken und der VBB nach den Sommerferien eine Online-Umfrage durch. Ziel: herausfinden, wie Einheimische und Pendler den Bahn-

hof nutzen und welche Wünsche sie haben. Bis 2026 soll mit Fördermitteln am Bahnhof eine moderne Fahrradabstellanlage mit bis zu 400 Stellplätzen entstehen. Weitere Infos zur Umfrage demnächst unter www.werder-havel.de.

Job-Ticker

Freie Stellen in der Stadtverwaltung Werder

Die Stadt Werder (Havel) schreibt auf ihrer Homepage freie Stellen aus. Wir bieten u.a.:

- sicheres Beschäftigungsverhältnis
- tarifliche Bezahlung
- teilweise mobiles Arbeits-

ten/ Homeoffice möglich

- Betriebsrente nach Tarifvertrag
- Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt
- Job-Ticket, gute Erreichbarkeit.

+ Freie Stellen unter www.werder-havel.de/jobs +

Ziel: weniger Lärm Lärmaktionsplan ist ausgelegt

Die EU hat im Jahr 2002 zur Verbesserung der Lärmsituation in Europa die „Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und die Bekämpfung von Umgebungslärm“ erlassen. Das Ziel: schädliche Auswirkungen durch Umgebungslärm zu verhindern, ihnen vorzubeugen oder sie zu mindern. Die Richtlinie verpflichtet die Mitgliedsstaaten, alle fünf Jahre Lärmkarten zu veröffentlichen. Darauf aufbauend ist die Stadt Werder (Havel) verpflichtet, Lärmaktionspläne zu erstellen oder zu überarbeiten. Die Pflicht besteht unter anderem in der Nähe von Hauptstraßen, Haupteisenbahnstrecken und

Autobahnen. Das Stadtgebiet ist somit zur Lärmaktionsplanung Stufe 4 verpflichtet. Für die betroffenen Gebiete sollen Maßnahmen erarbeitet werden, ein Anspruch auf Umsetzung besteht nicht. Ab dem 1. Juli wird die Öffentlichkeit zur Lärmaktionsplanung in Werder beteiligt. Der Planentwurf liegt bis 31. Juli auf der Homepage aus. Zusätzlich kann er während der Öffnungszeiten im Rathaus in der Eisenbahnstraße eingesehen werden.



Mehr Infos und der Planentwurf unter werder-havel.de/lap

Gute Zusammenarbeit mit Havel-Therme

Bürgermeisterin berichtete im Badausschuss

Werders Bürgermeisterin Manuela Saß hat in der Badausschusssitzung am 29. Mai über die Bedeutung der Havel-Therme berichtet. „Unsere Therapie ist einer der großen Arbeitgeber in der Stadt und läuft äußerst erfolgreich“, so die Bürgermeisterin. Die Therapie habe während der Corona-Zeit zunächst mit halber Kraft starten müssen. Inzwischen seien die Kapazitäten am Wochenende ausgeschöpft und Geschäftsführer Andreas Schauer denke über Erweiterungen nach. Am 7. Mai wurde die millionste Besucherin begrüßt. Das Sport- und Familienbad habe mittlerweile einen eigenen Gastrobereich und mit dem Saunasteg sei im September eine Attraktion hinzugekommen. „Ein Saunaschiff für 80 Gäste soll



Ein Saunaschiff für 80 Gäste wird gebaut und soll im Herbst anlegen.

im Herbst anlegen.“ Die Bürgermeisterin betonte, dass die Havel Therapie GmbH alle Verpflichtungen aus dem Betriebs- und Instandhaltungsvertrag mit der Stadt erfüllt. Der Stadt gehört die Therapie. Für den Schulunterricht wer-

den Schwimmbahnen bereitstellt und Senioren- sowie Familienrabatte gewährt. Zudem sei das nachträglich beschlossene Einheimischenmodell im vorigen Jahr reibungslos eingeführt worden. Geschäftsführer Schauer konnte bei einem Pressetermin un-

längst einen symbolischen Steuerscheck an die Bürgermeisterin überreichen: Er informierte, dass das Unternehmen für den vergangenen Zeitraum bereits 675.000 Euro Gewerbesteuer an die Stadt zahlen wird.

Heimatseite

Das BlütenBlatt auf der Werder-Website

Die Homepage der Stadt Werder (Havel) bietet unter werder-havel.de eine Vielzahl von Informationen. Hier stellen wir sie vor. Heute: das BlütenBlatt. Das BlütenBlatt ist ein Service unserer Tourist-Information. Auf zwei A4-Seiten zum Ausdrucken wird in der Saison monatlich über wichtige Veranstaltungen informiert. Das BlütenBlatt wird im PDF-Format an Gastgeber und Interessenten per E-Mail versandt oder kann auf der Homepage heruntergeladen werden.



Mehr unter werder-havel.de/bluetenblatt

Phöbens Denkmale

Schilder erinnern an Ortsgeschichte

Auf sieben Informationstafeln in Phöben wird seit dem Frühjahr an Orte und Gebäude der Dorfgeschichte erinnert. Die Tafeln stehen an der Dorfkirche, der Alten Schmiede, der Alten Schule, dem Wiesengut und dem Neubauernhaus in der Bundschuhstraße - alles Baudenkmäler. Weitere Schilder wurden an der Alten Fähre und auf dem Dorfplatz aufgestellt. Bürgermeisterin Manuela Saß und Ortsvorsteher Carsten Mendling gaben die Tafeln bei einem Ortstermin an der Kirche mit weiteren Akteuren im Mai symbolisch frei. „Es ist spannend zu erfahren, in welcher Weise Gebäude und Orte mit der über 700-jährigen Geschichte von Phöben verwoben sind“, so Bürgermeisterin Saß. „Wir



Carsten Mendling am Schild an der Kirche.

wollen unsere Ortsgeschichte nahbar machen - für Besucher aber zum Beispiel auch für die junge Generation“, so Ortsvorsteher Mendling. Er erinnerte daran, dass den Anstoß für die Tafeln der jüngst verstorbene Phöbener Rolf Rehbein gegeben hatte. Seine Bekannte Dagmar Stehle setzte die Idee mit vielen Unterstützern, dem Ortsbeirat und dem kommunalen Bauhof um.

Gedenken

an Juni 1944

In der Nacht zum 10. Juni 1944 sind durch eine Luftmine 25 Menschen in Werder ums Leben gekommen. Der Heimatverein Werder hat die damaligen Geschehnisse rekonstruieren können. 80 Jahre nach dem Bombenabwurf gedachten Mitglieder des Heimatvereins und Gäste am Denkmal „Den Opfern von Krieg und Gewalt“ auf dem Alten Friedhof der Toten. Damit werde zugleich an die Folgen der Nazi-Ideologie, die Toten und das Leid auf allen Seiten erinnert, so Bürgermeisterin Manuela Saß.



Mehr unter werder-havel.de

Bürgerbegehren gescheitert

Das Bürgerbegehren „Klimaschutz“ war nicht erfolgreich: Die Stadtverordneten haben in der jüngsten Sitzung festgestellt, dass das erforderliche Quorum nicht erreicht wurde. Die Fragestellung des Bürgerbegehrens lautete: „Sind Sie dafür, dass die Stadt Werder (Havel) unverzüglich ein Planungsbüro beauftragt, das innerhalb eines Jahres einen Klimaaktionsplan zur Klimaneutralität bis 2035 in Werder (Havel) und seinen Ortsteilen erstellt?“ Laut Kommunalverfassung muss ein Bürgerbegehren von 10 Prozent der Bürger unterschrieben sein, um zu einem Bürgerentscheid zu führen. Es wurden nur etwa 35 Prozent der erforderlichen Unterschriften abgegeben.

IMPRESSUM

„Werder Kurier“ ist ein Informationsblatt der Stadt Werder (Havel), wird durch die DPAG im Stadtgebiet verteilt und liegt in den Rathausstandorten aus. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 3. Juli 2024.

- Herausgeber:
Stadt Werder (Havel),
Körperschaft d.ö.R.,
vertreten durch
Bürgermeisterin
Manuela Saß
- Redaktion:
Henry Klix, Luise Fröhlich
- Kontakt:
Stadt Werder (Havel)
Eisenbahnstraße 13/14
14542 Werder (Havel)
Tel. 03327 783-0
E-Mail: presse@werder-havel.de

Amtliche Veröffentlichungen finden Sie im Amtsblatt der Stadt Werder (Havel), werder-havel.de/amtsblatt.

Engagiert für sein Glindow

Der langjährige Kommunalpolitiker Sigmar Wilhelm hat sich ins Goldene Buch eingetragen



In feierlichem Rahmen nimmt Sigmar Wilhelm hier die Eintragung vor. Rund 30 Gäste nahmen an der Veranstaltung im Schützenhaus teil.

Der langjährige Stadtverordnete und Glindower Ortsvorsteher Sigmar Wilhelm hat sich am 8. Mai in das Goldene Buch der Stadt Werder (Havel) eingetragen. Bürgermeisterin Manuela Saß würdigte vor rund 30 Gästen Sigmar Wilhelm für sein unermüdliches Engagement für das Glindower Orts- und Vereinsleben und für den Obstbau in der Region Werder.

„Als Sigmar Wilhelm im Juli 2023 sein Mandat als Stadtverordneter aus gesundheitlichen Gründen abgeben musste, da hat mich das auch persönlich sehr getroffen.

Für mich ist Sigmar Wilhelm in der Stadtverordnetenversammlung und im Ortsbeirat mit seinen Erfahrungen ein besonders wichtiger Ansprechpartner für die Belange unseres größten Ortsteils gewesen“, so die Bürgermeisterin.

„Unverkennbare
Thüringer Tonart“

Sigmar Wilhelm sei bekannt für seine Sachlichkeit und Vernunft, seinen Humor und seine Herzenswärme „und natürlich die unverkennbare Thüringer Tonart“. In einem

Dorf bei Erfurt aufgewachsen, hatte er durch seine Eltern früh die Landwirtschaft kennengelernt.

Sigmar Wilhelm war in den 1970er- und 80er-Jahren nach einem Gartenbaustudium in leitenden Funktionen von Glindower Genossenschaften tätig. Nach der Wende leistete er Aufbauarbeit bei der Werder Frucht Vermarktungsgesellschaft. Seit 1998 engagierte er sich mit seiner profunden Ortskenntnis ehrenamtlich in der Kommunalpolitik. Erste kommunalpolitische Erfahrungen hatte er bereits in der DDR gesammelt.

Jetzt anmelden zum Stadtradeln

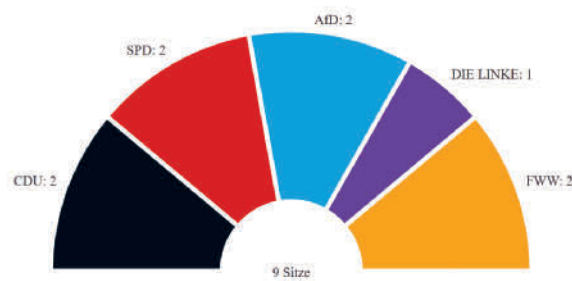
„In die Pedale, fertig, los“ heißt es wieder vom 1. bis 21. September bei der Stadtradeln-Kampagne, an der sich Werder (Havel) zum dritten Mal beteiligt. Werderaner können wieder fleißig Radkilometer sammeln.

Im vorigen Jahr wurde ein Blütenstadt-Rekord aufgestellt: 302 Radler haben die Leistung aus dem Jahr der ersten Teilnahme mit 67.222 Kilometern mehr als verdoppelt. 26 Teams waren angetreten. Werder setzte sich

damit gegen die zeitgleich angetretenen Kommunen des Landkreises als Gewinner durch. In diesem Jahr winken den Siegern wieder Urkunden und Preise. Anmeldung ab sofort unter: www.stadtradeln.de/werder

Wahl am 9. Juni: Das sind die neuen Ortsbeiräte

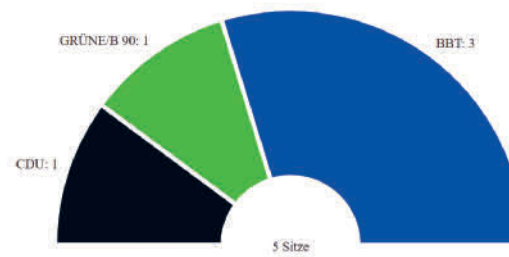
Ortsbeirat Glindow



Jan Hammann (CDU)
Hermann Bobka (CDU)
Anika Lorentz (SPD)
Steven Bahl (SPD)
Helmuth Schirmer (AfD)

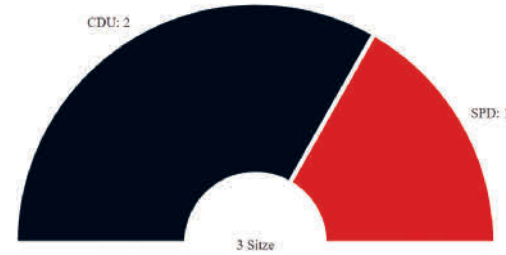
Andreas Helbig (AfD)
Renate Vehlows (Die Linke)
Fred Witschel (FWW)
Heiko Wels (FWW)

Ortsbeirat Töplitz



Oliver Zosky (CDU)
Ilona Klapper (Grüne/ B90)
Frank Ringel (BBT)
Rico Schramm (BBT)
Prof. Ditmar Wick (BBT)

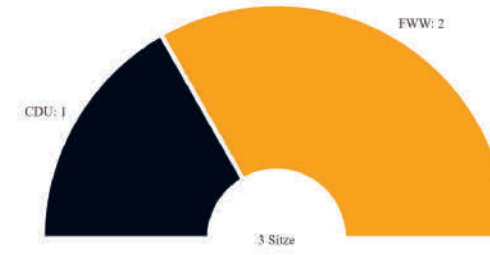
Ortsbeirat Plötzin



Antje Bürger (CDU)
Claudia Jordan (CDU)

Marcus Paproth (SPD)

Ortsbeirat Phöben



Daniela Deichsel (CDU)
Carsten Mendling (FWW)

René Seyer (FWW)

Ortsbeirat Bliesendorf



Frank Goebel (CDU)
Eveline Kroll (BFB)

Christoph Wein (BFB)

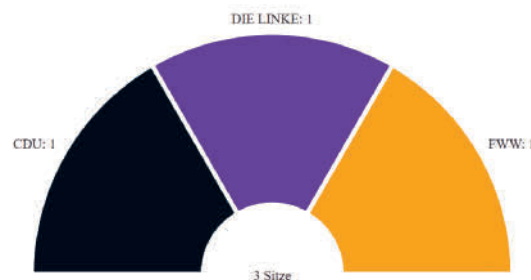
Ortsbeirat Derwitz



Daniel Drews (BBD),
Stephan Hübner (BBD)

Ronald Dümchen (BBD)

Ortsbeirat Petzow



Christoph Barnbrock (CDU)
Gunter Schinke (Die Linke)

Dietmar Holz (FWW)

Ortsbeirat Kemnitz

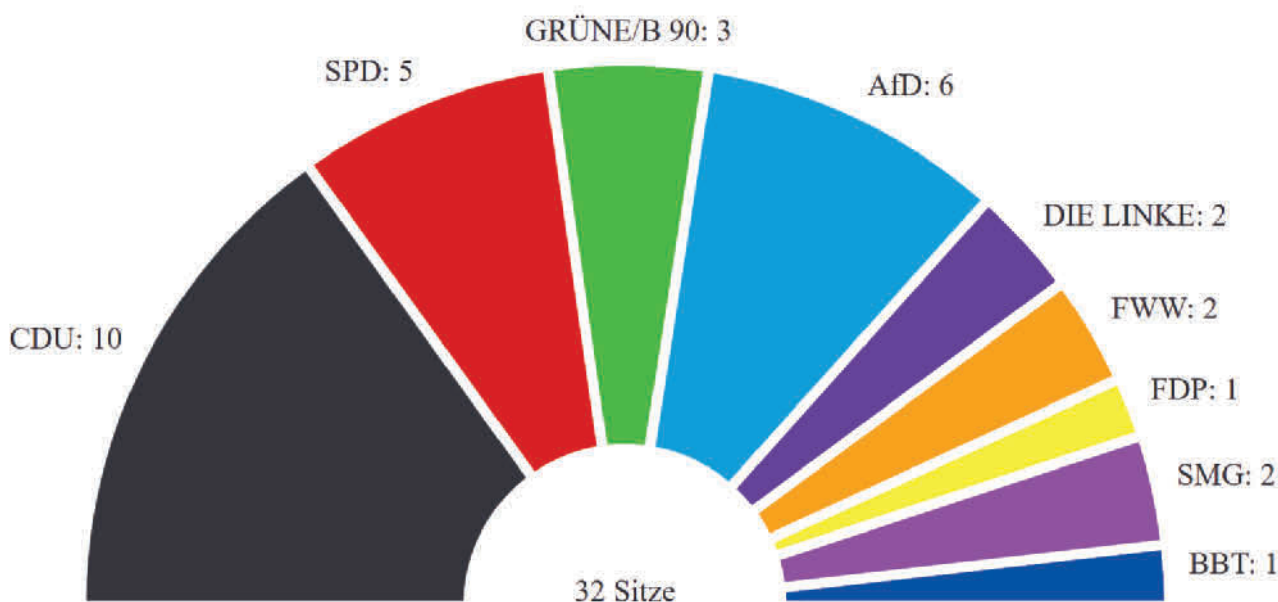


Manfred Schulz (CDU)
Joachim Thiele (BfK)

Betty Kluge (BfK)



Wahl am 9. Juni: Das ist die neue Stadtverordnetenversammlung



Die Mandatsträger der Stadtverordnetenversammlung

Konstituierende Sitzung am 1. Juli 2024

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer konstituierenden Sitzung nach der Verpflichtung der Mandatsträger eine Geschäftsordnung beschlossen. Zur Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung wurde Annette Gottschalk bestimmt. Die Stadtverordnetenversammlung besteht aus folgenden Fraktionen:

CDU/FDP/BBT

Jan Hammann
Klaus-Dieter Bartsch
Stephan Hübner
Dirk Lutze
Oliver Simsch
Annette Gottschalk
Christian Sommer
Daniela Deichsel
Prof. Ditmar Wick

Steffen Lehmann
Alexander Mey
Frank Ringel

SPD

Anika Lorentz
Nadine Lilienthal
Johanna Seidel
Marcus Paproth
Adam Wasiak

Grüne/B90

Markus Altmann
Dr. Claudia Fehrenberg
Elke Rietz

AfD

Marlon Deter
Claudia Hoffman
Wolfgang Tränkner
Andreas Helbig
Andreas Eichler

Kathrin Lütkenhues

Die Linke

Timo Ritter
Dr. Gabriele Janke

SMG

Gösta Oelstrom
Dieter Dörflinger

FWW

Fred Witschel
Tamara Thierschmann

Außerdem ist Bürgermeisterin Manuela Saß stimmberechtigtes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung.

Termine und Tagesordnungen zu den Sitzungen unter werder-havel.de/ratsinfo

Ausschüsse gebildet

Die Stadtverordneten haben in der konstituierenden Sitzung vier beratende Ausschüsse gebildet. Mitgliederzahl, Sitzverteilung und Ausschussvorsitzende wurden bestimmt. Die Ausschüsse sind:

- Ausschuss für Rechnungsprüfung und Petitionen; Vorsitz: Johanna Seidel (SPD),
- Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft; Vorsitz: Daniela Deichsel (CDU/FDP/BBT),
- Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Sport und Tourismus; Vorsitz: Prof. Ditmar Wick (CDU/FDP/BBT),
- Ausschuss für Stadtentwicklung und Infrastruktur; Vorsitz: Wolfgang Tränkner (AfD).

